

WIR SIND

für...



Wenn ich mit meinen Kindern den Spielplatz besuche, kommen ganz viele Besonderheiten von mir zum Vorschein. Mache ich mich schmutzig im Sandkasten oder sitze ich gemütlich auf einer Bank? Bin ich immer gleich zur Stelle, damit meine Kinder nirgends herunterfallen oder habe ich eine gewisse Distanz, um Selbstversuche zu gewähren? Ein Merkmal zieht sich in allem durch. Ich merke ganz klar, für wenn ich bin.

Ich bin in allererster Linie für meine Kinder. Ich schaue, dass sie Freude haben, ihnen kein anderes Kind Schaden zufügt oder etwas klaut. Es fällt mir leicht für meine Kinder da zu sein. Mein Horizont reicht auf dem Spielplatz knapp für die eigenen drei Kinder. Andere Kinder habe ich definitiv weniger im Blick. Irgendwie fühlt sich das ganz normal an und eigentlich finde ich daran nichts Falsches. Doch ich stelle mir die Frage, wie gross wohl Gottes Horizont sein muss, der für seine ganze Schöpfung ist - inklusive die Krönung der Schöpfung, für uns Menschen.

Mich begeistert es, Teil von Campus für Christus zu sein. Denn genau diesen Wert, den wir auf den folgenden Seiten beleuchten, erlebe ich in diesem Miteinander besonders stark. Wir sind für – für Christus und füreinander. Unser Miteinander mit anderen Kirchen und Werken ist geprägt vom Geist der Einheit, von Wohlwollen und Freude an der Vielfalt.

In der Auseinandersetzung mit «Wir sind für» blieben meine Gedanken an unserem Namen Agape international hängen. Nicht beim Wort international, das ist unsere Ausrichtung. Das Wort Agape rückte ins Zentrum. Agape ist unsere Bestimmung, es geht um die göttliche Liebe. Die Liebe die sich hingibt, wie Jesus Christus sich mit seinem ganzen Leben hingegeben hat. Warum sind wir also für? Weil Gott uns zuerst geliebt hat.

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht. Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe. 1.Johannes 4,19-21

Wir sind für. Im WIR steckt eine gewaltige Kraft! Wir müssen nicht alleine! Im Miteinander können wir uns gegenseitig ermutigen und herausfordern, die eigenen Grenzen zu überspringen. Ich glaube, um Gottes Wesen und Liebe besser zu verstehen, brauchen wir einander. In den sichtbaren Beziehungen lernen wir gemeinsam die Beziehung zu unserem unsichtbaren Vater zu vertiefen. Die Liebe, die sich für andere hingibt, zeigt unsere Liebe zu Gott. Deshalb investieren wir uns in Menschen in anderen Teilen der Welt und einige von uns haben dafür sogar ihre geliebte Heimat verlassen, um für andere Menschen da zu sein. Mich begeistert es zu sehen, wie sich ein Ehepaar in Nordindien mit ihrem



Leben für Waisenkinder einsetzt und tausende Gemeinden in Nepal-Himalaya entstehen durch die Hilfe von zwei Volontären, welche ihr Herz in dieser Region verloren haben.

«Gott möchte dein Inneres beständig formen, prägen und weiten.»

Andreas «Boppi» Boppart

Das Weiten des Herzens geschieht durch das Miteinander mit andersdenkenden Menschen und Bewegungen. Durch das Zusammensein wird unser Horizont erweitert. Ich möchte Sie ermutigen, über den eigenen Tellerrand oder Gartenzaun hinauszublicken und Schritte in neues Gebiet zu wagen. Da kann etwas unerwartet Schönes auf

Sie warten. Hat Gott Ihnen ein besonderes Anliegen anvertraut? Etwas an das Sie seit Ihrer Kindheit oder Teenager-Jahren immer wieder erinnert werden? Hat der Alltag jedoch den Blick darauf erschwert? Wenn wir in uns horchen, ist es aber immer noch brandaktuell.

Machen Sie es nicht alleine, sondern im WIR. Denn wir dürfen gewiss sein: *Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18,20* - wir rechnen mit Gottes Gegenwart im Miteinander.

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Johannes 13,34-35



Raphael Marti
Leiter Agape international,
Hobby Rennvelofahrer